

„Ein musikalischer Wetterbericht“

Sommerkonzertreihe des Hans-Carossa-Gymnasiums im Rathausprunksaal

Die Sommerkonzerte des Hans-Carossa-Gymnasiums standen in diesem Jahr unter dem Motto „Ein musikalischer Wetterbericht“ – eine Thematik, wie sie angesichts der klimatischen Kapriolen der vergangenen Wochen nicht passender hätte gewählt werden können. Trotz sommerlich heißer Außentemperaturen blickten die Musiker gemeinsam mit ihren Dirigenten Bernhard Werthmann und Michael Laumann an beiden Abenden in den voll besetzten Rathausprunksaal und rechtfertigten diesen Zuspruch ihrerseits durch hervorragende musikalische Qualität und leidenschaftliche Einsatzfreude.

Nach der Begrüßung durch die Schulleitung, in der die beachtliche Zahl von fast 200 aktiven Musikern – also etwa einem Viertel der Gesamtschülerzahl des HCG – besonders hervorgehoben wurde, ließ zunächst der Unterstufenchor mit den deutschen Volksliedern „Geh aus mein Herz“ und „Es tagt der Sonne Morgenstrahl“ musikalisch die Sonne aufgehen. Nach den tropfnassen Textzeilen des „Regenlieds“ machten die jungen Sänger mit „Pack die Badehose ein“ von Conny Froboess eine Zeitreise in den Schlager der 50er Jahre, was im Publikum nicht nur die anwesenden Großeltern zu begeistertem Applaus animierte. Im Anschluss an den stimmungsvollen Popsong „Auch im Regen“, betraten die Mitglieder des Großen Chores die Bühne, um mit dem Unterstufenchor gemeinsam Reinhard Meyers „Über den Wolken“ zu singen.

Fortgesetzt wurde der meteorologische Streifzug durch den Großen Chor mit dem irischen Volkslied „Down by the Salley Gardens“, dem afrikanischen Wiegenlied „Thula



Der Unterstufenchor unter der Leitung von Michael Laumann verzauberte das Publikum.

mtwana wami“ und einer modernen Bearbeitung von „Es geht eine dunkle Wolke herein“. Gefühlvoll von Ann-Céline Hajek (Q11) am Klavier begleitet, wurde die dynamische Bandbreite dieses Stücks voll ausgeschöpft. Anschließend begeisterten die jungen Sänger mit dem für einen Schulchor vor allem rhythmisch äußerst anspruchsvollen Popchorsatz „Parkplatzregen“ von Oliver Gies.

Nach der Pause leitete Werthmann das Vororchester, das mit der musikalischen Reise in heiße Klimazonen zu überzeugen wusste. Zunächst spielten die jungen Bläser einfühlsam Elton Johns Ballade „Can you feel the love tonight“ aus dem Musical „König der Löwen“. Rhythmisch sicher präsentierten

sich die vielen Nachwuchsstreicher im anschließenden „Fluch der Karibik“ von Hans Zimmer, bei dem sie durch die junge Pianistin Isabella Gschossmann (6b) souverän begleitet wurden. Begeistert wurde v Michael Jacksons „Thriller“ aufgenommen, das zum Abschluss vom Orchester gespielt wurde.

Als sehr gelungen darf auch der Auftritt des Großen Orchesters, ebenfalls unter der Leitung von Werthmann, angesehen werden. Die berühmte Shakespeare-Vertonung „Sommernachts Traum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy ist nicht nur sehr anspruchsvoll, sondern auch ein klangreiches romantisches Werk. Hervorzuheben sind außerdem das berühmte „Notturmo“ mit einem gefühlvoll agierenden Horn-

Solo von Laura Huber (10d) und der berühmte „Hochzeitsmarsch“, der vom Großen Orchester perfekt interpretiert wurde. Abgerundet wurde der Auftritt vom Filmmusikklassiker „Star Wars“, in dem die Bläser klangreich hervortraten. Abschließend begeisterte die Bigband das Publikum mit einigen bekannten Rock- und Soulnummern, bei denen insgesamt sieben Solisten ihr individuelles Können zeigten.

Getreu dem Konzertmotto, jedoch entgegen dem Songtitel „Ain't no sunshine“, ließen die Musiker noch einmal die schon eingangs zitierte Sonne musikalisch aufgehen und beendeten nach über zwei Stunden ein Konzert, das Musikern und Zuhörern gleichermaßen noch lange in Erinnerung bleiben wird.